



# Das magische Dreieck

**EINKAUF, LOGISTIK, PRODUKTION.** Weltweite Materialverknappungen, Preisvolatilitäten, Auswirkungen von Krisen und Naturereignissen: Die Marktveränderungen erfordern von den Experten im Unternehmen Weitsicht und Kooperationsbereitschaft. „Flexibilität durch intelligente Prozesse“ lautet das Schlagwort. Als Zampano gefordert: der Supply Chain Manager.

**D**as Dreieck aus Einkauf, Logistik und Produktion gilt es sinnvoll in Einklang zu bringen. Alle Agierenden müssen an einem Strang ziehen, Einzeldenken zählt nicht (mehr). Die zu meist unterschiedlich gelagerten Interessen des Einkäufers, des Logistikers und des Produktionsverantwortlichen muss ein Supply Chain Manager intelligent zu steuern wissen – als Schnittstellenmanager, als Strategie und nicht zuletzt als Mensch im Beziehungsgeflecht. Schließlich muss einer eingeforderten Änderungsbereitschaft eine nachvollziehbare Begründung vorausgehen. Die Aufgaben des Supply Chain Managers sind im Übrigen längst noch nicht klar umrissen und transparent: Ein BME-Expertenkreis beschäftigt sich darum auch mit dem Profil dieses Experten.

Zu fragen ist in den Unternehmen: Wie lässt sich die Materialverfügbarkeit situationsbezogen aus Sicht der internen Bedarfsträger und im Hinblick auf die externen Kunden managen? Gibt es Strategien bei „Krisen“ aller Art (vorhersehbare Ereignisse wie Streiks, unvorhersehbare wie Vulkanausbruch, Hochwasser, Atomunfall usw.)? Will das Unternehmen Lagerbestände grundsätzlich erhöhen oder abbauen? Wie nehmen sich die eigenen Vertragsverhältnisse aus, wenn Waren und Güter produziert sind, aber von den Kunden im „Ereignisfall“ nicht mehr abgefordert werden? Welche Kennzahlen sind zu erheben beziehungsweise laufend zu analysieren? Welche Kooperations- und Kollaborationsmodelle sind denkbar?

Wie flexibel kann Logistik in derartigen Fällen eigentlich sein? Fakt ist: Die Supply Chain muss vielfach neu gestaltet werden. Dem Supply Chain Manager kommt entscheidende Bedeutung zu, er muss Einkauf, Logistik und Produktion mindestens auf Augenhöhe begegnen, um wirkungsvoll steuern zu können. Daraus ergeben sich mannigfaltige Anforderungen an alle Verantwortlichen, um zu gewährleisten, dass gemeinsam die logistische Prozessqualität laufend erhöht werden kann.

Das 8. Netzwerk-Forum Logistik des BME zum Thema „Märkte im Wandel – Flexibilität durch intelligente Prozesse“ zeigt Best Practice und gibt viel Raum für Diskussion.

Sabine Ursel, BME

## 8. Netzwerk-Forum Logistik des BME

„Märkte im Wandel – Flexibilität durch intelligente Prozesse“, 7. bis 8. Juni 2011, Köln

### Themen (Auswahl)

- Supply-Chain-Restrukturierung
- Transportkonzepte im Spannungsfeld zwischen Engpässen und Kundenwünschen
- Logistikdienstleister als Enabler für Innovation
- Wertstromorientierung als Stellhebel für den Unternehmenserfolg
- Irrtümer der Vergangenheit
- Trends von Morgen

### Diskussionsrunden (Auswahl)

- Wie Green Logistics die Frachtkosten nachhaltig senkt
- Kostenfalle Einzeldenken
- Änderungsbereitschaft vs. Beharrlichkeit
- Beschaffungslogistik in den Märkten der Zukunft
- SCM nach der Krise – zurück in alte Handlungsmuster oder Chance für neue Strategien?

### Preisverleihung

BME-Preis „Trendscouting 2011“

### Weitere Infos:

Gunnar Gburek  
 BME-Bereichsleiter Logistik  
 E-Mail: gunnar.gburek@bme.de  
 www.bme.de